



an den

## **EINWOHNERRAT EMMEN**

### **33/09 Beantwortung der Interpellation vom 2. Juli 2009 von Reto Bieri namens der SVP Fraktion betreffend „Starke Stadtregion Luzern“**

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 2. Juli 2009 hat Reto Bieri namens der SVP Fraktion eine Interpellation eingereicht und dem Gemeinderat verschiedene Fragen zur Starken Stadtregion Luzern gestellt. Die gestellten Fragen beantworten wir wie folgt:

*Frage 1: Unter was werden die anteiligen Kosten der Gemeinde budgetiert?*

Für das laufende Jahr sind Fr. 25'000 im Konto 3190.02 (Kostenstelle 984000) budgetiert. Für das Jahr 2010 werden die anfallenden Kosten auf verschiedenen Konti entsprechend budgetiert.

*Frage 2: Wie viele Stellen werden für die Abklärungen (210 Arbeitstage) geschaffen und wo werden diese budgetiert?*

Bei den 210 Arbeitstagen handelt es sich um eine Schätzung für den internen Aufwand, welche jede Gemeinde im Rahmen des Projekts zu leisten hat. Die Projektarbeit in den Fachgruppen wird vor allem durch höhere Kaderpersonen zu leisten sein. Die gemeindeinterne Projektleitung liegt beim Gemeindepräsidenten, unterstützt durch den Gemeindeschreiber. Wer genau wie viele Arbeitstage zu leisten hat, ist noch nicht bekannt. Diese Disposition hat aber höchste Priorität für die einzusetzende externe Projektleitung.

Der Gemeinderat hat beschlossen, befristet für die Dauer des Projekts, eine 20%-Stelle für die Projektkoordination zu schaffen. Diese Kosten sind bei den Personalkosten budgetiert. Darüber hinaus werden keine zusätzlichen Stellen geschaffen. Der Gemeinderat hat entschieden, dass das Projekt „Starke Stadtregion Luzern“ im Jahr 2010 neben dem Tagesgeschäft Priorität hat und keine anderen, grösseren Projekte angegangen werden. Er geht mithin davon aus, dass die Projektarbeit neben dem Tagesgeschäft leistbar ist. Um Spitzen auffangen zu können, sind im Voranschlag 2010 Fr. 100'000.-- für die Abgeltung allfälliger Überstunden eingestellt.

*Frage 3: Wie viele Stellen werden im Zusammenhang mit dieser „Federführung“ in der Gemeinde Emmen neu geschaffen?*

Keine (Siehe Antwort zu Frage 2).

*Frage 4: Wird die Gemeinde Emmen für ihren Mehraufwand von den anderen Gemeinden finanziell abgegolten?*

Wie bereits ausgeführt, wird jede Gemeinde interne Leistungen im geschätzten Umfang von rund 210 Arbeitstagen zu erbringen haben. Die Gemeinde Emmen hat keinen Mehraufwand, der von den anderen Gemeinden abzugelten wäre.

*Frage 5: Weshalb fungiert die Gemeinde Emmen als Auftraggeber und Vertreter für die „Starke Stadtregion Luzern“ und nicht der Kanton oder die Stadt Luzern?*

Die Gemeinde Emmen ist weder Auftraggeberin noch hat sie die Projektleitung inne. Sie hat sich lediglich zur Verfügung gestellt, in Vertretung der übrigen Gemeinden als Adressatin bei der öffentlichen Ausschreibung zu funktionieren und quasi die Rolle des Briefträgers zu übernehmen. Dies war aus juristischen Gründen notwendig. Ein Mehraufwand ist für uns nicht entstanden.

*Frage 6: Werden die entsprechenden Ausgaben (210 Arbeitstage) budgetiert? Wenn ja, wo?*

Bereits beantwortet (siehe Antwort zu Fragen 2-5).

Emmenbrücke, 12. August 2009

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber